

Erweitertes Online-Angebot

Am 10. Mai fand in Frankfurt die Mitgliederversammlung der Arge Neue Medien, statt. Dabei wurden die Kooperation zwischen der Arge und dem Stuttgarter Portalbetreiber Nexmart sowie der Umbau des von der Arge betriebenen SHK-Branchenportals beschlossen.

Nach dem Rechenschaftsbericht von Geschäftsführer Frank Kny und den Erläuterungen des Arge-Vorstandsvorsitzenden Klaus Jesse standen vor allen Dingen zwei Sachfragen zur Entscheidung an. So beschloss die Arge Neue Medien der deutschen SHK-Industrie mit Sitz in Paderborn künftig mit der Stuttgarter Nexmart GmbH & Co. KG bei verschiedenen Projekten zu kooperieren. „Die steigenden Anforderungen an das E-Business seitens der Nutzer“, so Arge-Geschäftsführer Frank Kny, „veranlassen uns, das Angebot unter www.shk-branchenportal.de auszubauen.“ Vor allem der Wunsch nach größerer Wirtschaftlichkeit und Schnelligkeit bei der Abwicklung einzelner Prozesse sowie die Nachfrage nach internationalen Lösungen nahmen laut Kny im letzten Jahr zu. „Dem tragen wir durch die Zusammenarbeit mit Nexmart Rechnung.“

Wie die Arge Neue Medien betreibt auch das Stuttgarter Unternehmen seit vielen Jahren ein Branchenportal unter www.nexmart.de. Die Schwerpunkte des Dienstleisters in den

Bereichen Werkzeuge, Eisenwaren sowie Schloss & Beschlag liegen dabei auf Online-Funktionen, Transaktionen und Datenaufbereitung bzw. Datenversorgung. Funktionalitäten und Aufgaben, die im Paderborner Portfolio ebenfalls ganz oben stehen. „Die Vernetzung beinhaltet eine Vereinfachung im Nachrichtenaustausch per EDI. Außerdem soll eine gemeinsame Technologie für eine problemlose und komfortablere Artikeldatenversorgung eingeführt werden“, gab Nexmart-Geschäftsführer Andreas Vorig einen Ausblick auf die ersten Aktivitäten. Frank Kny ergänzt: „Aus der Bündelung von Kompetenz und technischem Know-how ergeben sich Synergieeffekte für mehr Produktivität, Rentabilität, Stabilität und nicht zuletzt Flexibilität.“ Das gelte ebenfalls für die von beiden Portalbetreibern angestrebte Internationalisierung ihrer Plattformen.

Branchenportal wird neu aufgestellt

Der zweite Schwerpunkt der Mitgliederversammlung lag auf der Optimierung des Branchenportals. Seit dem Start in 2001 hat sich das SHK-Branchenportal zu einer Informations- und Kommunikationsplattform entwickelt. Angesichts steigender Anforderungen an das E-Business durch die Nutzer steht der von der ARGE Neue Medien der deutschen SHK-Industrie betriebene Online-Dienst laut Geschäftsführer Frank Kny vor zahlreichen Herausforderungen. Um die neuen Aufgaben durchführen zu können, wird das Portal selbst neu aufgebaut. Die SBZ-Redaktion fragte den Geschäftsführer, was es damit auf sich hat.

SBZ: Herr Kny, was darf man unter dem Neuaufbau des Branchenportals verstehen?

Kny: Genau gesagt sprechen wir von einem technologischen Neuaufbau, der sich hinter den Kulissen vollzieht. Wir zerlegen das Portal in einzelne Bausteine und nehmen jeden unter die Lupe, um herauszufinden, inwiefern er der künftigen „Bauordnung“ genügt. Dabei prüfen wir, ob er anpassungsfähig ist oder aber gegen eine bereits am Markt existierende Lösung bzw. ein neu zu entwickelndes Modul ausgetauscht werden muss.



Arge-Geschäftsführer Frank Kny forciert den technologischen Neuaufbau des Portals

tierende Lösung bzw. ein neu zu entwickelndes Modul ausgetauscht werden muss.

SBZ: Das hört sich nach großem Aufwand an. Ist das notwendig?

Kny: Wenn wir unser Leistungsangebot für Mitglieder und Marktpartner erweitern und ihren Ansprüchen gerecht werden wollen, führt an der Modularisierung kein Schritt vorbei. Beispielsweise die gewünschte Internatio-

nalisation lässt sich nur über Mehrsprachigkeit erfüllen. Genau hier aber haben wir großen Handlungsbedarf. Ebenso bei reinen Online-Angeboten für Handwerk und Handel.

SBZ: Wo liegen die Vorteile einer Modularisierung des Systems?

Kny: Dort, wo wir nicht selbst eine geeignete Lösung bieten können, beinhaltet die Modularisierung gleichzeitig die Vergabe von Entwicklungs-Aufträgen an entsprechende Spezialisten. Wir haben es deshalb künftig mit mehreren Dienstleistern zu tun, das ist Fakt. Auf diese Weise wird die Arge Neue Medien wesentlich unabhängiger, flexibler und ver-

» Vor allem der Wunsch nach größerer Wirtschaftlichkeit und Schnelligkeit bei der Abwicklung einzelner Prozesse nahmen im letzten Jahr zu «

fügt über einen stets aktuellen Software-Pool. Indem wir überdies eine Kooperationen mit Nexmart eingehen, die einen gegenseitigen Technologietransfer bedeutet, halten wir zudem die Kosten im Griff. Das ist ebenfalls im Sinne unserer Mitglieder.

SBZ: Wann geht die neue Technologie ans Netz?

Kny: Sie wissen, so eine Einschätzung muss zwischen Erreichbarkeit und Ambition gut ausbalanciert sein. Ich gehe davon aus, dass wir die technischen Arbeiten bis zum Jahresende abgeschlossen haben. □

Was ist das Nexmart Portal?

Die Nexmart GmbH & Co. KG ist E-Business-Dienstleister und Berater für die elektronische Kommunikation. Das Handelsportal wird von Industrie und Handel unter www.nexmart.de gemeinsam geführt. Es ist eine reine Business-to-Business-Plattform für den Handel der Branchen Werkzeuge, Beschläge, Eisenwaren und Gartengeräte. Das Portal umfasst eine digitale Bestellmöglichkeit, über die nur Händler und keine Endverwender bestellen können. Voraussetzung: Der Händler mit mindestens einem der 200 auf dem Portal vertretenen Lieferanten eine Handelsbeziehung haben.